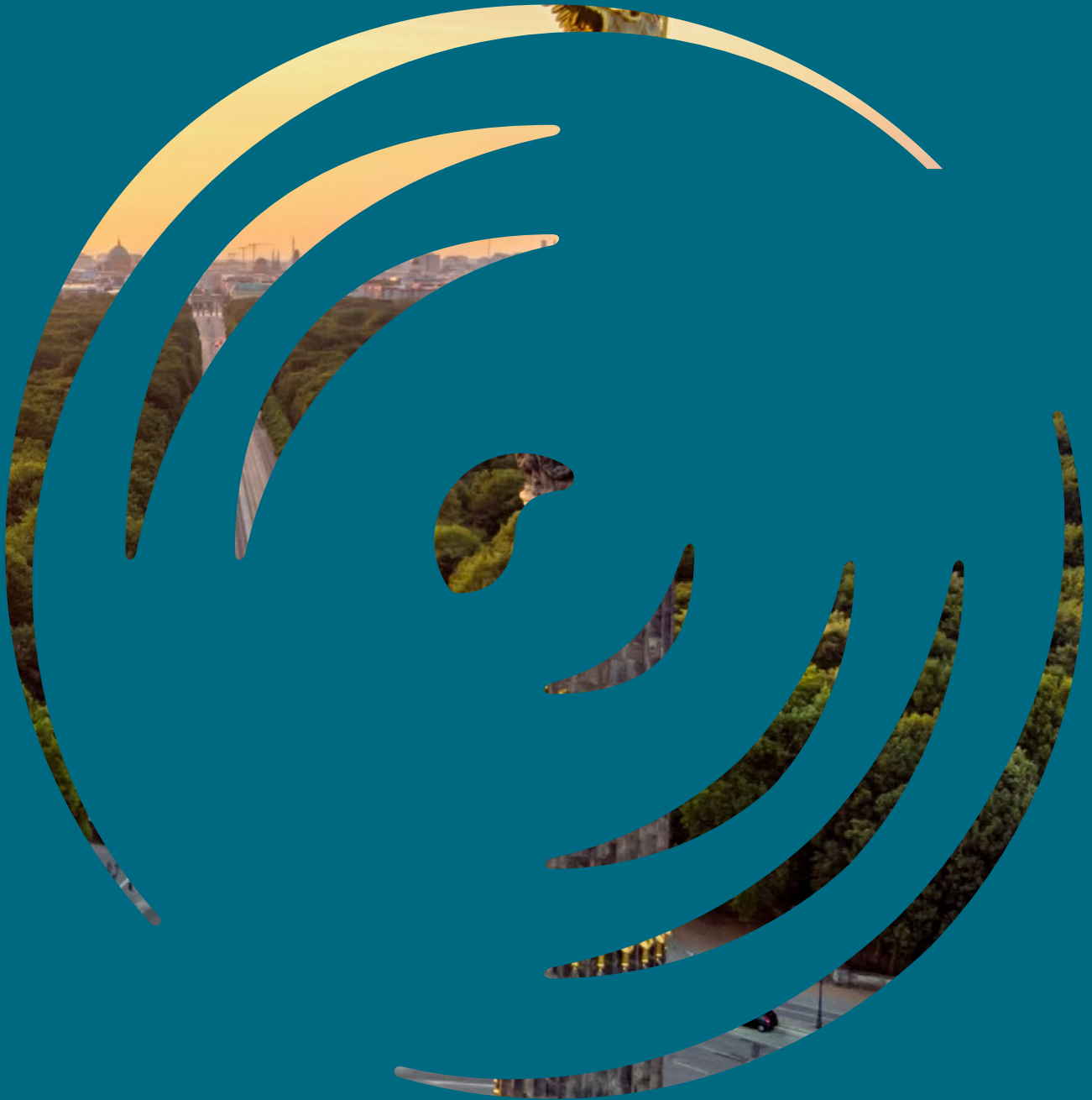


Geschäftsbericht 2022







Inhalt



G2K

Die Welt wird immer komplizierter. Mit G2K behalten Sie die Kontrolle. KI, die weiter hilft. www.g2k.ai



Träger und Organe

Gesellschafter	5
Aufsichtsrat	6
Geschäftsführer	7
Bürgerschaftsausschüsse	8
Handel	8
Handwerk	9
Industrie	9
Dienstleistungen / Freie Berufe	10

Bericht des Aufsichtsrates	12
-----------------------------------	----

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Lagebericht	17
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	33

Statistik für das Geschäftsjahr 2022

Bürgschaften und Garantien	37
-----------------------------------	----

Träger und Organe



Fotos: Jennifer Christine, Steffen David

Gesellschafter

**Berliner Apotheker-Verein, Apotheker-
Verband Berlin (BAV) e.V.**

Berliner Volksbank eG

Commerzbank AG

Deutsche Bank AG

**Fachverband des Hartwarenhandels
(FDE) Berlin u. Brandenburg –
Unternehmens- und Arbeitgeberverband e.V.**

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Handwerkskammer Berlin

**Hotel- und Gaststättenverband
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)**

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

INTER Krankenversicherung AG

Landesbank Berlin AG

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

**SIBB Verband der Software-, Informations-
und Kommunikations-Industrie in
Berlin und Brandenburg e.V.**

**SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft
für Bürgschaftsbanken und Kredit-
garantiegemeinschaften mbH**

UniCredit Bank AG

Verband der Chemischen Industrie e.V.

**Verband Deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V. (VDMA)**

Verband Druck und Medien NordOst e.V.

Aufsichtsrat

Ordentliche Mitglieder

Frau Dr. Caroline Toffel
Mitglied des Vorstandes der
Berliner Volksbank eG
Vorsitzende

Herr Olaf Schulz
Generalbevollmächtigter Privat-
und Firmenkunden der
Berliner Sparkasse
stv. Vorsitzender

Herr Christian Breckwoldt
Organisationsdirektor der
SIGNAL IDUNA Gruppe
Organisationsdirektion Nord/Ost

Herr Nils Busch-Petersen
Hauptgeschäftsführer des
Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Herr Andreas Roth
Niederlassungsleiter Firmenkunden
Berlin & Großkunden Ost,
Mitglied der Geschäftsleitung der
Commerzbank AG – Mittelstandsbank Mitte/Ost

Herr Henrik Vagt
Geschäftsführer Wirtschaft & Politik der
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Frau Grit Westermann
Mitglied des Vorstandes/Sprecherin der
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Herr Jürgen Wittke
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Berlin

Stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Andresen
Präsident des
Hotel- und Gaststättenverbandes
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)

Herr Michael Dehnert
Leiter Kompetenzcenter Berlin der
INTER Versicherungsgruppe

Herr Thomas Killius
Direktor/Bereichsleiter Firmenkunden der
Berliner Volksbank eG

Herr Till Kraetzer
Bereichsleiter Starter Center und Start-ups der
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Herr Arne Lingott
Abteilungsleiter Betriebsberatung der
Handwerkskammer Berlin

Herr Daniel Mohaupt
Mitglied des Vorstandes der
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Herr Karsten Scherff
Direktor Firmenkunden der
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Herr Bartho Schröder
Direktor/Leiter Kunden- und
Produktmanagement der
Berliner Sparkasse

Geschäftsführer



Steffen Hartung, Berlin

„Mit dem Jahr 2022 setzen wir unsere Erfolgsgeschichte fort: Unser kompetentes und motiviertes Team als Problemlöser für die mittelständische Berliner Wirtschaft. Noch ist nicht abzusehen, welche tiefen Spuren die überstandene Pandemie und der Ukraine-Konflikt hinterlassen. Sicher ist jedoch, dass unser Erfolg bei der Unterstützung der mittelständischen Unternehmen auch ein Gewinn für Berlin ist.“



Peter Straub, Berlin

„Wir sind stolz darauf, dass wir 2022 das stärkste Jahr seit Gründung unseres Unternehmens verzeichnet haben. Im Rahmen unseres Engagements für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit haben wir gemeinsam mit dem Land Berlin neue Programme eingeführt, darunter BBBsocial für gemeinwohlorientierte Unternehmungen und BBBwelcome für Gründungs- und Nachfolgevorhaben von Geflüchteten. Damit wollen wir unser Portfolio erweitern und einen Beitrag zur Förderung von Diversität und Inklusion in unserer Gesellschaft leisten. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal, das in der Bundesrepublik Deutschland einzigartig ist, wollen wir unseren Kunden und Partnern nachhaltige und innovative Lösungen bieten.“

Bürgerschaftsausschüsse

Handel

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor

Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor

Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden

Deutsche Bank AG Corporate Bank

Nils Busch-Petersen

Hauptgeschäftsführer

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Ron Geißler¹

Gebietsdirektor

SIGNAL IDUNA Gruppe

Stellvertretung:

Philipp Haverkamp

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Stellvertretung:

Melina Hanisch

Start-up-Koordinatorin

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Matthias Kramm

Direktor

Berliner Sparkasse

Stellvertretung:

Klaus-Martin Steinmüller

Marco Perschel

Direktor

UniCredit Bank AG

Tobias Ahrens²

Leiter GründerCenter Berlin

Berliner Volksbank eG

Stellvertretung:

Heike Hofmann-Lauer

Direktorin

Commerzbank AG

Heiko Franzke

Direktor

Berliner Volksbank eG

Hans-Joachim Diesing

Stellvertretung:

Kerstin Kaufmann³

Vice President Leiterin Geschäftskunden

Deutsche Bank AG

Michael Matthes

Direktor

Commerzbank AG

Karsten Scherff

Stellvertretung:

Dr. Christian Segal

Direktor

Berliner Sparkasse

Jens Masula⁴

Leiter Firmenkunden Berlin/Nordost

UniCredit Bank AG

Handwerk

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender
Direktor
Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor
Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Jörg Paschedag⁵

Geschäftsführer
Maler- und Lackiererinnung Berlin

Benjamin Brannies

Direktionsbevollmächtigter
Geschäftsstelle Berlin Handwerk der
INTER Versicherungsgruppe

Stellvertretung:

Rebecca Berg
Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Martin Klinn

Kreditberatung
Handwerkskammer Berlin

Arne Lingott

Abteilungsleiter Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Stellvertretung:

Ulrich Strobl
Betriebsberatung
Handwerkskammer Berlin

Industrie

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender
Direktor
Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Direktor
Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Oliver Köhn

Geschäftsführer
Verband Deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V. (VDMA)
Landesverband Ost

Philipp von Trotha⁶

Geschäftsführer
Verband Druck und Medien NordOst e.V.

Stellvertretung:

Thomas Brandt
Abteilungsleiter Kredit
Berliner Volksbank eG

N.N.⁷

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Stellvertretung:

Melina Hanisch
Start-up-Koordinatorin
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Dienstleistungen/Freie Berufe

Hans-Joachim Diesing

Vorsitzender

Direktor

Berliner Sparkasse

stv. Vorsitzende

Klaus-Martin Steinmüller

Marktgebietsleiter

Berliner Volksbank eG

Karsten Scherff

Direktor Firmenkunden

Deutsche Bank AG Corporate Bank

Till Kraetzer

Bereichsleiter Starter Center und Start-ups

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Stellvertretung:

Melina Hanisch

Start-up-Koordinatorin

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Dr. Ulrich Werner

Apotheker

Dr. Mathias Petri

stv. Vorstandsvorsitzender

SIBB e.V.

Stellvertretung:

Dr. Robert Schmidt

Apotheker

Thomas Lengfelder

Hauptgeschäftsführer

Hotel- und Gaststättenverband

Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)

Die Vertreter der Kreditwirtschaft sind Mitglied aller Bürgschaftsausschüsse.

Allen Bürgschaftsausschüssen gehören außerdem je ein Vertreter der Senatsverwaltungen für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie für Finanzen an.

Wechsel im Berichtszeitraum:

¹ **Marc-Stefan Grill**

(bis 04.05.2022)

Ron Geißler

(ab 05.05.2022)

³ **Thomas Lux**

(bis 31.08.2022)

Kerstin Kaufmann

(ab 01.09.2022)

⁵ **Markus Feix**

(bis 01.07.2022)

Jörg Paschedag

(ab 07.09.2022)

⁷ **Philipp von Trotha**

(bis 31.08.2022)

N.N.

(ab 01.09.2022)

² **Guido Wegner**

(bis 31.08.2022)

Tobias Ahrens

(ab 01.09.2022)

⁴ **Peter Müller**

(bis 31.08.2022)

Jens Masula

(ab 01.09.2022)

⁶ **N.N.**

(bis 31.08.2022)

Philipp von Trotha

(ab 01.09.2022)



Bericht des Aufsichtsrates 2022



Im vergangenen Jahr hat der Aufsichtsrat seine Überwachungsfunktion mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse in zwei Sitzungen gefasst. In zwei sachlich gerechtfertigten Einzelfällen erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat kontinuierlich nachgehalten. Damit hat er alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates unterlagen im Geschäftsjahr 2022 keinen Interessenkonflikten, die Auswirkungen auf die Arbeit des Aufsichtsrates gehabt haben könnten.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

Das Geschäftsjahr 2022 war sowohl geprägt von den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen aus dem Ukraine Krieg als auch den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Darüber hinaus kam es im Jahr 2022 zu erheblichen Zinssteigerungen und deutlich zunehmenden Inflationsraten, so dass nennenswerte Verwerfungen am Kapitalmarkt zu verzeichnen waren.

Die Geschäftsführung berichtete in den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates über die finanzielle Entwicklung und Ertragslage sowie strategische Ausrichtung und Unternehmensplanungen, das Risiko- und Liquiditätsmanagement und Geschäfte und Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren. Die Berichte zur Finanz- und Risikosituation wurden in jeder Sitzung behandelt. Ferner wurde der Aufsichtsrat quartalsweise mit den Risikoberichten über Geschäftsgang und Risikoentwicklung der Bank informiert.

Der Aufsichtsrat unterstützt alle Schritte der Bank nachdrücklich, die Unternehmenskultur auf allen Ebenen weiterzuentwickeln und damit eine weitere Basis für die Herausforderungen der Zukunft zu legen.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Proportionalität im Hinblick auf Größe und Komplexität des Geschäftes der Bank auf die Einrichtung von Ausschüssen i. S. d. KWG verzichtet. Sämtliche Aufgaben nimmt der Aufsichtsrat als Gesamtorgan wahr.

Zur Vorbereitung für die Beschlüsse des Aufsichtsrates ist für Personalangelegenheiten ein Personalausschuss eingerichtet. Dieser hat insbesondere das Vergütungssystem und die damit einhergehende Einhaltung der Institutsvergütungsverordnung überwacht.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der Personalausschuss in zwei Sitzungen getagt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch den Jahresabschlussprüfer AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung vom 11. Mai 2023 den Aufsichtsrat über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet.

Der Aufsichtsrat überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und hierbei insbesondere auch, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen erbracht wurden, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können. Im Berichtsjahr wurden keine zu billigen Nichtprüfungsleistungen erbracht.

Der Aufsichtsrat hat sich über die Prüfungsergebnisse beraten. Nach seiner Beurteilung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Lagebericht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung zum 31. Dezember 2022 aufgestellten Jahresabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss 2022 festzustellen.

Personalien Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Im Berichtsjahr gab es im Aufsichtsrat keine personellen Änderungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihre erfolgreiche Arbeit.

Für den Aufsichtsrat

Die Vorsitzende

Berlin, 11. Mai 2023



Dr. Caroline Toffel





Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022



Lagebericht

Allgemeines

Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH (BBB) hat sich die Aufgabe gestellt, die mittelständische Wirtschaft in Berlin zu fördern. Sie stellt Unternehmen aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistungen sowie Freiberuflern Bürgschaften und Garantien zur Verfügung, soweit die zu finanzierenden Vorhaben betriebswirtschaftlich überzeugen und keine eigenen Sicherheiten vorhanden sind. Die wirtschaftliche Lage des Mittelstands ist daher eine wichtige Einflussgröße für das Bürgschafts- und Garantiegeschäft der BBB.

Das Jahr 2022 war durch unterschiedlichste nationale und internationale Ereignisse geprägt. Der Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine führte neben steigenden Rohstoff- und Energiepreisen auch zu verschlechterten Bedingungen der weltweiten Handelsbeziehungen. Diese Entwicklungen führten neben den Hemmnissen bei Lieferketten auch zu einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft. International stiegen, vor allem getrieben durch die Energiepreise, die Inflationsraten stark an. Die Notenbanken reagierten weltweit mit Zinserhöhungen, am Rentenmarkt kam es weltweit zu erheblichen Kursverlusten.

Für Deutschland bemerkenswert ist die starke Eintrübung des GfK-Konsumklima-Indexes mit dem Tiefstand zum Oktober 2022 und der leichten Erholung zum Jahresende.

Insgesamt haben die Nachwehen der Pandemie und die Folgen des Ukraine-Konflikts verbunden mit der weltweiten Verunsicherung dazu beigetragen, das deutsche Wirtschaftswachstum auf 1,8 % gegenüber dem Jahr 2021 deutlich zu bremsen (Quelle: Statistisches Bundesamt/Januar 2023).

In Berlin wurden trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes auch im Jahre 2022 Existenzen gegründet. So konnte die BBB im Bereich der Existenzgründungen mit 120 Fällen (Vorjahr: 87) und einem Finanzmittelvolumen von rund 50 Mio. EUR (Vorjahr: 31 Mio. EUR) deutlich stärker unterstützen. Unter den Existenzgründungen nimmt der Bereich der Nachfolgefinanzierungen einen weiter wachsenden Stellenwert ein. So waren mit 54 Fällen (Vorjahr: 40) rund 45 % der Existenzgründungen Finanzierungen im Rahmen einer Unternehmensnachfolge.

Die Situation zur Aufnahme von Fremdkapital für kleine und mittelständische Unternehmen hat sich bei den aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der Zurückhaltung der Hausbanken der etwas verschlechtert. Daher beobachten wir deutlich erhöhte Nachfragen zur Verstärkung von Eigenkapital, die vom Markt und uns weiterhin gut bedient werden können. Im Investitionsverhalten zeigen sich die kleinen und

mittelständischen Unternehmen in Berlin eher zurückhaltend. Auffällig positiv ist, dass der erwartete Anstieg tatsächlicher Ausfälle von Unternehmen in 2022 ausblieb. Dennoch gehen wir von einem stark verzerrten Bild hinsichtlich der zu erwartenden Unternehmensausfälle aus und erwarten für die kommende Zeit einen deutlichen Anstieg.

„In Berlin wurden trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes auch im Jahre 2022 Existenzen gegründet.“

Die Prognosen zu den weltweiten, überregionalen und regionalen Umfeldentwicklungen sind unverändert schwierig und mit vergleichsweise hoher Unsicherheit versehen. Es wird für die Unternehmen, aber auch für die Banken und Sparkassen zunehmend wichtiger, durch eine hohe Anpassungsgeschwindigkeit auf Marktentwicklungen zu reagieren.

Auch die BBB muss sich diesen Anforderungen als Bank, aber auch als Partner der KMU und der Kreditinstitute stellen.

Förderleistung 2022

Das Jahr 2022 stand weiter unter der Wirkung der umfangreichen Wirtschaftshilfen von Land und Bund in Form von Zuschüssen, Haftungsentlastungen für Liquiditätsfinanzierungen und Eigenkapitalprogrammen zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Diese Hilfsprogramme haben die gewünschte Wirkung entfaltet, konkurrierten jedoch mit den Angeboten der BBB in Form von Bürgschaften und Garantien. Dennoch konnte 2022 erstmals in der Geschichte der BBB ein Finanzmittelvolumen jenseits der 100 Mio. EUR verbürgt bzw. garantiert werden.

Die hohe Förderleistung in Verbindung mit geringen Ausfällen der geförderten Unternehmen führt auch zur positiven Entwicklung der Leistungsindikatoren. Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind das provisionstragende Bestandsvolumen und das Bewertungsergebnis. Das Bestandsvolumen wird vorrangig durch das angestrebte Neugeschäftsvolumen determiniert. Angestrebt wird darüber hinaus ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis nach Bewertung.

Die Entwicklung im Einzelnen:

In 2022 ist das Volumen der Kredite und Beteiligungen, für die eine Besicherung beantragt wurde, auf 153,4 Mio. EUR gestiegen (+23,3%). Das betrachten wir als enormen Vertrauensbeweis der mittelständischen Wirtschaft in Berlin. Für Finanzierungen in Höhe von 108,2 Mio. EUR haben wir Bürgschaften und Garantien stellen können (+14,1%). Damit liegen wir nicht nur deutlich über den Ergebnissen des Vorjahres, sondern auch über den ambitionierten Zielen des Geschäftsjahres 2022.

Das von uns neu übernommene Obligo beträgt 81,6 Mio. EUR (+13,1%) und ist damit deutlich gestiegen. Die Steigerung des Fördervolumens erfolgte zu unveränderten Maßstäben und in verkraftbarer Erhöhung des relativen kalkulatorischen Risikos. Wirksam unterstützt wurde diese Entwicklung durch die auch für 2022 erhöhte Rückbürgschaft in Höhe von 85% (vorher 70%). Zum Bilanzstichtag stieg der Gesamtbestand der Bürgschaften und Garantien inklusive der nicht valutierenden Bürgschaften und vor Risikovorsorgebildung auf 300,3 Mio. EUR (nach 271,6 Mio. EUR im Vorjahr und 253,1 Mio. EUR in 2020) weiter deutlich an.

Vor dem Hintergrund der starken Verwerfungen am Kapitalmarkt in 2022 weisen wir im Bewertungsergebnis Anlagegeschäft zum Jahresende deutliche Kurswertabschreibungen aus (1,97 Mio. EUR in 2022, davon 1,26 Mio. EUR außerplanmäßig). Das Bewertungsergebnis Bürgschafts- und Garantiegeschäft ist erwartungsgemäß (2,04 Mio. EUR in 2022) und geprägt durch eine unverändert konservative Risikovorsorgepolitik in einem inflationären und krisengeprägten Umfeld.

In 2022 leistete die Bank in 29 Fällen (Vorjahr: 34 Fälle) Ausfallzahlungen mit einem Volumen von 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) aus übernommenen Bürgschaften und Garantien. Der auf die BBB entfallende Eigenanteil beträgt 0,8 Mio. EUR (nach 1,9 Mio. EUR im Vorjahr und 1,7 Mio. EUR in 2020). Diese Entwicklung ist insbesondere vor den deutlich schlechteren Erwartungen sehr erfreulich. Dennoch rechnen wir mit stärkeren Ausfällen für die kommenden Jahre.

Erfreulich ist, dass in 2022 gemeinsam mit dem Land Berlin ein Sonderprogramm für die Zielgruppe „Soziale Ökonomie“ und „Geflüchtete“ bereitgestellt werden konnte. Hierbei stellt das Land Berlin eine 80%ige Rückbürgschaft zur Verfügung. Beschränkt ist der Gesamtumfang der Rückbürgschaft zunächst auf einen Betrag von 50 Mio. EUR.

Als Geschäftsbesorgerin der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH (MBG) verantwortete die Bank auch die Umsetzung des Mikromezzaninfonds, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus Mitteln des ERP-Sondervermögens und des Europäischen Sozialfonds bereitgestellt wurde.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Bank insgesamt 30 Mitarbeiter, davon zwei Geschäftsführer und fünf Teilzeitkräfte. Die Mitarbeiter sind im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auch für die MBG tätig.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis 2022 beträgt 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR); es deckt das Risiko aus Bürgschaften und Garantien vollständig ab. Das Betriebsergebnis ergibt sich aus:

	2022	Vorjahr
Provisionsüberschuss	EUR 7,8 Mio.	EUR 6,6 Mio.
Zinsüberschuss	EUR 0,7 Mio.	EUR 0,4 Mio.
Verwaltungsaufwand	EUR -4,3 Mio.	EUR -4,3 Mio.
Sonstiges	EUR 0,7 Mio.	EUR 0,6 Mio.

Der Neubedarf an Einzelrückstellungen liegt im Rahmen der Prognosen, so dass erneut eine deutliche Zuführung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 0,8 Mio. EUR erfolgen konnte (Vorjahr: Zuführung in Höhe von 3,0 Mio. EUR).

Das Jahresergebnis in Höhe von 109 TEUR (Vorjahr: 257 TEUR) ermöglicht eine satzungsgemäße Zuführung zu den Gewinnrücklagen.

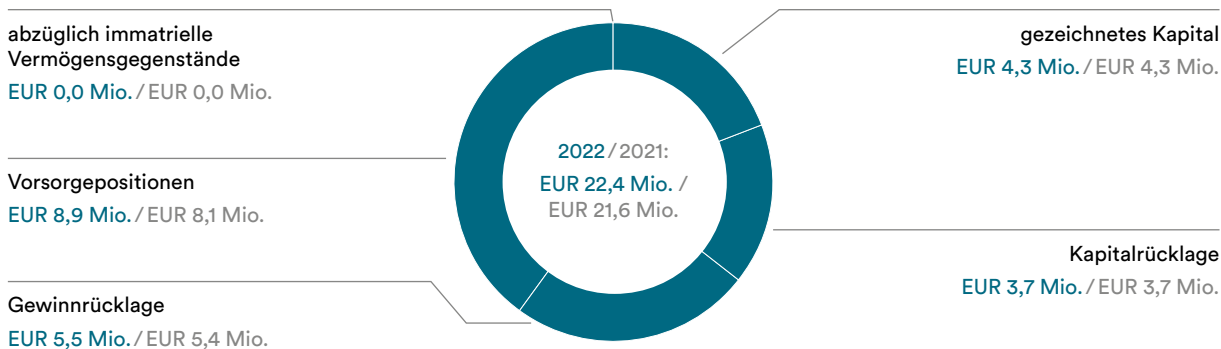
Risikolage

Die Bank hat zur Abdeckung des Kreditausfallrisikos Rückstellungen für Einzelrisiken in Höhe von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 12,3 Mio. EUR) vorgenommen und damit die Risikovorsorge weiter erhöht. Im Bereich der Pauschalrückstellungen erfolgte keine wesentliche Veränderung. Unter Einbeziehung aller Risikovorsorgemaßnahmen sind 38,8% des Obligos gedeckt (Vorjahr: 37,6%).

Der Anstieg der Quote ist erwartungsgemäß und auf die zunehmenden Einzelrückstellungen als auch die deutliche Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Diese Risikovorsorgequote ist – angesichts der im Kundensegment kleine und mittlere Unternehmen (KMU) deutlich volatilen Entwicklung – sinnvoll und angemessen. Der Risikovorsorgebedarf konnte aus dem Betriebsergebnis abgedeckt werden.

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2/Titel 1 CRR



(In der Aufsummierung kommt es zu Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.)

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenswerte der Bank bestehen im Wesentlichen aus Sichteinlagen bei Kreditinstituten, den erworbenen Bundes- und europäischen Staatsanleihen und der weitgehend zur Eigennutzung erworbenen Immobilie.

Wie im Vorjahr war auch 2022 die Finanzlage durch eine stets ausreichende Liquidität gekennzeichnet. Die Finanzlage war jederzeit stabil.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2/Titel 1 CRR in Höhe von 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: 21,6 Mio. EUR) setzen sich zum 31.12.2022 zusammen aus (vorbehaltlich der endgültigen Feststellung des Jahresabschlusses):

	2022	Vorjahr
dem gezeichneten Kapital von	EUR 4,3 Mio.	EUR 4,3 Mio.
der Kapitalrücklage von	EUR 3,7 Mio.	EUR 3,7 Mio.
der Gewinnrücklage von	EUR 5,5 Mio.	EUR 5,4 Mio.
den Vorsorgepositionen von	EUR 8,9 Mio.	EUR 8,1 Mio.
abzüglich der immateriellen Vermögensgegenstände	EUR 0,0 Mio.	EUR 0,0 Mio.

(In der Aufsummierung kommt es zu Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.)

Die Gesamtkapitalquote liegt zum Stichtag 31.12.2022 nach Feststellung des Jahresabschlusses bei 29,84 % und damit deutlich über der von der BBB erwarteten Gesamtkapitalanforderung einschließlich Eigenmittelzielkennziffer von 19,70 %, der Kernkapitalanforderung von 10,00 % und der harten Kernkapitalanforderung von 8,13 %. Die Anforderungen gemäß CRR wurden eingehalten.

Insgesamt spiegeln die Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Risikolage eine solide Situation der Bank wider.

Risikobericht

Die BBB hat gemäß § 25a Abs. 1 S. 1 und 2 KWG ein Risikomanagement zur Sicherung des Fortbestandes der Bank eingerichtet, das ständig weiterentwickelt wird. Es beinhaltet die Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung, des Marktes, der Rahmenbedingungen sowie die Berücksichtigung allgemeiner unternehmerischer Risikofaktoren ebenso wie die Beobachtung spezieller Bankrisiken: Adressenausfall-, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken sowie operationelle Risiken und sonstige Risiken. Nach Auslaufen der Sonderbedingungen im Rahmen der Corona-Pandemie zum 30.04.2022 sind die Bürgschaften wieder auf 1,25 Mio. EUR und Garantien auf 2,5 Mio. EUR begrenzt. Pandemie-bedingt waren die Bürgschaftshöchstbeträge seit dem 13.03.2020 auf 2,5 Mio. EUR angehoben worden.

Daneben erfolgt die Identifizierung, Bewertung, Begrenzung und Überwachung der vorgenannten Risiken EDV-gestützt mit einem Limitsystem. Die Summe der in die Risikotragfähigkeit einbezogenen Bewertungen unterschreitet das Gesamtbankrisikobudget, so dass die Risikotragfähigkeit der Bank gegeben ist. Die Auslastung der in der ökonomischen Perspektive festgelegten Limite liegt bei 59,6 % zum Bewertungsstichtag.

Die Überwachung der Adressenausfallrisiken erfolgt durch eine eingehende Prüfung vor Obligoübernahme sowie durch eine anschließende laufende Überwachung. Dazu werden je nach Ausgangslage vergangenheitsbezogene Bilanzzahlen und bzw. oder Businesspläne analysiert. Ergänzend wird im Kundengeschäft ein gemeinsam mit den übrigen Bürgschaftsbanken entwickeltes Ratingsystem eingesetzt. Die Schätzung des erwarteten Ausfallrisikos im Kundengeschäft erfolgt auf Basis des Ratings und der Justierung über einen bankspezifischen Anpassungsfaktor. Zur Ermittlung des unerwarteten Ausfallrisikos nutzt die Bank das aufsichtlich anerkannte Gordy-Modell für alle Geschäftsfelder.

Die Bank teilt den Bürgschafts- und Garantiebestand in drei Risikoklassen entsprechend der jeweiligen Ausfallgefährdung ein; die Einstufung erfolgt

situationsabhängig sowohl bei aktuellen Bonitätsänderungen als auch in festgelegten Intervallen. Das Management-Informationen-System ermöglicht jederzeit einen Überblick u. a. über die Verteilung des Bürgschafts- und Garantievolumens nach Branchen, Größenklassen und Risikofaktoren sowie den Risikovorsorgebedarf.

In den Geldanlagen sind die Adressenausfallrisiken gering, da die Bank im Wesentlichen bei ihren Gesellschafterbanken kontrahiert. Mit Anpassung der Anlagestrategie erfolgte die Anlage in Schuldtitel der Bundesrepublik Deutschland und weiterer bonitätsstarker Länder der Europäischen Union. Die Bank gilt als Nicht-handelsbuchinstitut. Die durch die BBB vorgegebenen Anlagerestriktionen zur Anlagestrategie sowie die einschlägigen Stressszenarien und Risikokennziffern werden regelmäßig überwacht.

Marktpreisrisiken in Form von Zinsänderungsrisiken oder Kursrisiken sind in überschaubarem Umfang vorhanden. Mit Anpassung der strategischen Ausrichtung im Depot A haben wir Staatsanleihen weiterer EU-Länder ins Portfolio aufgenommen. Mit dieser Maßnahme haben wir neben dem Diversifikationsgedanken auch die Rendite-Spreads zu den Bundstiteln genutzt.

Hinsichtlich der langfristig zur Verfügung stehenden Anlagemittel halten wir an der konservativen Anlagestrategie fest.

Das Liquiditätsrisiko ist bedingt durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit verfügbaren Bankguthaben gering. Die Zahlungsströme sind weitgehend planbar.

Die Bank ermittelt und steuert die operationellen Risiken ebenfalls mittels eines innerbetrieblichen Überwachungssystems. Unter strenger Beachtung der internen Richtlinien sowie der Allgemeinen Bürgschafts- und Garantiebestimmungen sind die Rechtsrisiken als gering zu bewerten. Auch Betriebsrisiken bestehen nur in eingeschränktem Umfang, da ihnen durch die Einschaltung Dritter, z. B. im EDV-Bereich, zu begegnen ist.

Risiken im Personalbereich werden durch verschiedene Maßnahmen (z. B. Vergütungssystem, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement) begrenzt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen für die BBB im Hinblick auf

- die Rückbürgschaften von Bund und Land in Höhe von 70 % des Obligos (Bund: 42 %, Land Berlin: 28 %) sowie auf
- die Rückgarantien von Bund und Land in Höhe von 54 % des einzelnen Beteiligungsbetrages (Bund: 30,2 %, Land Berlin: 23,8 %)

nicht.

Wesentliche Teile des Bestandes sind durch die besonderen Bedingungen der Rückbürgschaften und -garantien im Pandemieumfeld noch besser abgesichert. So wurden vom 13. März 2020 bis zum 30. April 2022

- unsere Bürgschaften mit 85 % (Bund: 52 %, Land Berlin: 33 %) sowie
- unsere Garantien mit ebenfalls 85 % (Bund: 48 %, Land Berlin: 37 %)

rückverbürgt bzw. rückgarantiert. Diese Sonderbedingungen wurden nicht verlängert und liefen nach dem 30. April 2022 aus.

Risikotragfähigkeit

Zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit wird neben der „Normativen Perspektive“ (in Fortsetzung des Kapitalplanungsprozesses) auch die „Ökonomische Perspektive“ (Barwertnahe Betrachtung) genutzt. Die sinnvolle Verknüpfung bzw. der Quervergleich beider Perspektiven dient dabei dem Ziel der Erfüllung der aufsichtlichen Anforderungen und der langfristigen Fortführung des Institutes aus eigener Substanz und Ertragskraft.

Ergänzt wird das Risikotragfähigkeitskonzept durch entsprechende Stresstests. Über die Verknüpfung mit den internen Risikosteuerungs- und Controllingprozessen wird die Einhaltung aller Vorgaben der Geschäfts- und Risikostrategie sichergestellt.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsbetrachtung kann die Bank die aufsichtlichen Anforderungen erfüllen und hat eine positive langfristige Fortführungsprognose.

Prognose- und Chancenbericht

Wir stehen unverändert vor massiven geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Auswirkungen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine ist hinsichtlich seiner wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen quantitativ noch nicht zu bewerten. Gleichzeitig steht die Gesellschaft hinsichtlich der Auswirkungen der Klimaentwicklung vor gewaltigen transformatorischen Anforderungen. Mit dem Angebot zur Unterstützung für Finanzierungen kleinerer und mittlerer Unternehmen sehen wir die BBB gut aufgestellt. Wir erwarten, dass die Suche nach effizienter und haushaltsschonender Förderung wieder an Bedeutung gewinnen sollte. Gleichzeitig werden mit erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen und steigenden Ausfällen bei Unternehmen die Banken und Sparkassen vermehrt das Thema Risikominderung in den Fokus rücken.

Als Bürgschaftsbanken insgesamt und auch als BBB können wir einer Nachfrage nach punktgenauen Förderinstrumenten ein sinnvolles Angebot entgegenstellen. Mit

den neuen Rückbürgschaften und -garantien für die Jahre 2023 – 2028 hat sich unser Angebot für Unternehmen und Banken erwartungsgemäß verbessert. Neben gestiegenen Höchstbeträgen konnten auch Bedingungen erreicht werden, die zu Prozessvereinfachungen bei den Hausbanken führen sollten.

Nachfolgend die Prognose der Leistungsindikatoren:

Prognose	2023
Neugeschäftsvolumen	EUR 105,3 Mio.
Bestandsvolumen	EUR 309,2 Mio.
Bewertungsergebnis	EUR -3,6 Mio.
Betriebsergebnis nach Bewertung	> 0

Mit diesen Erwartungen unserer wesentlichen Leistungsindikatoren setzen wir unseren erfolgreichen Kurs weiter fort. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit ambitionierten Zielwerten und trotz des unwägbaren wirtschaftlichen Umfeldes unsere Position als verlässlicher Partner der Banken, Sparkassen und des Berliner Mittelstandes weiter ausbauen.

Berlin, 22. März 2023

**BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH**



Steffen Hartung



Peter Straub



Zukünftig kommt vor allem Einbauküchen eine besondere Stellung bei Privataufträgen zu. So sind hochwertige Küchen zu einem Statussymbol geworden, die schnell die Preisklasse eines nicht allzu kleinen Pkw erreichen. Aufgrund des reduzierten Küchendesigns sind die Küchen der Raumstation & Friends ein echtes Statement.

Bilanz

Aktiva	EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		0	4
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		4.084.262,98	6613
3. Forderungen an Kunden		563.535,62	665
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen u. Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten		19.494.103,08	14.289
darunter:			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 19.494.103,08 (Vorjahr: EUR 14.289.124,89)			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	0
6. Beteiligungen		5.500,00	6
7. Immaterielle Anlagewerte			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.617,42	3
8. Sachanlagen		15.710.152,66	15.882
9. Sonstige Vermögensgegenstände		180.606,22	106
10. Rechnungsabgrenzungsposten		39.944,08	39
		40.083.722,06	37.606

Passiva	EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig		0,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten		419.897,68	354
4. Rechnungsabgrenzungsposten		2.760,00	0
5. Rückstellungen			
c) andere Rückstellungen		17.247.039,85	15.697
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken		8.876.946,20	8.127
7. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	4.329.375,00		4.329
b) Kapitalrücklage	3.701.641,71		3.702
c) Gewinnrücklagen			
cc) satzungsmäßige Rücklagen	5.506.061,62	13.537.078,33	5.397
		40.083.722,06	37.606
1. Eventualverbindlichkeiten:			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		262.890.379,86	228.159
2. Andere Verpflichtungen:			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		20.686.499,30	28.233

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		-17.094,69		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		670.197,27	653.102,58	367
2. Provisionserträge			7.843.863,98	6.629
3. Provisionsaufwendungen			-2.905,78	-3
4. Sonstige betriebliche Erträge			872.821,16	703
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.203.763,53			-2.187
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, darunter für Altersversorgung: EUR 145.612,30 (Vorjahr: EUR 128.057,48)	-523.025,77	-2.726.789,30		-515
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-1.396.492,27	-4.123.281,57	-1.381
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-198.303,46	-208
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-172.612,43	-140
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft			-2.043.633,02	-2.119
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligun- gen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere			-1.970.099,07	0
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	2.110
11. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-750.000,00	-3.000
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			108.952,39	257
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
c) in satzungsmäßige Rücklagen			108.952,39	257
14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0

Anhang

A. Allgemeines

Die Gesellschaft verfolgt Zwecke im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 8 KWG.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des HGB und der besonderen Vorschriften des HGB für Kreditinstitute, des GmbHG sowie der RechKredV aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes.

2. Wie Anlagevermögen bewertete Vermögensgegenstände

Die wie Anlagevermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Anschaffungskosten über pari wurden linear bis zum niedrigen Einlösungskurs über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sachanlagen) sowie die immateriellen Anlagewerte (Software) werden zu Anschaffungskosten abzüglich nutzungsbedingter linearer Abschreibungen bewertet.

Als Nutzungsdauer sind bei den Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens 33 Jahre für das eigene Gebäude und drei bis 15 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie bei den immateriellen Vermögenswerten drei Jahre zugrunde gelegt.

Gemäß § 6 Abs. 2 EStG wurden im Berichtsjahr geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800,00 EUR voll abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

3. Wie Umlaufvermögen bewertete Vermögensgegenstände

Die Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden (Bürgschaftsprovisionen, Bearbeitungsgebühren) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

5. Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend bemessen.

Allen im Bürgschafts- und Garantiegeschäft erkennbaren Einzelrisiken hat die BBB durch Bildung von Einzelrückstellungen Rechnung getragen. Für die latenten Risiken im Bürgschafts- und Garantiegeschäft wurde eine Pauschalrückstellung gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung eines erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten unter Beachtung des Loss Given Defaults. Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden von den Eventualverbindlichkeiten abgesetzt.

7. Latente Steuern

Es wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Bürgschaftsbank als ein Unternehmen zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft durch Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite und die Vergabe von Garantien steuerbefreit ist.

8. Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Unter den Eventualverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien mit den valutierenden Beträgen nach Abzug der gebildeten

Einzelrückstellungen und Pauschalwertberichtigungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Unter den anderen Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Der Ausweis unter der Bilanz erfolgte auf Grundlage der laufenden Überwachung der Bürgschafts- und Garantieengagements. Die Risiken wurden im Zuge von Einzelbewertungen der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, Fristengliederung

Aktiva

2. Forderungen an Kreditinstitute

	EUR
a) täglich fällig	4.084.262,98
b) andere Forderungen	0,00
	4.084.262,98

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute enthalten Forderungen an Gesellschafter in Höhe von 4.084.262,98 EUR.

3. Forderungen an Kunden

nach Restlaufzeiten	EUR
1. bis drei Monate	563.535,62
2. mehr als drei Monate	0,00
	563.535,62

In dem Posten Forderungen an Kunden sind keine Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 19.494.103,08 EUR handelt es sich ausschließlich um börsennotierte Wertpapiere. In 2024 sind Wertpapiere zum Nennwert von 6.000.000,00 EUR fällig.

Bei einer Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach dem Niederstwertprinzip war eine Abschreibung in Höhe von 1.970.099,07 EUR notwendig.

In dieser Position sind keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

6. Beteiligungen

Bei der 1995 erworbenen Beteiligung handelt es sich um die Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH, Berlin.

8. Sachanlagen

In dieser Bilanzposition sind 15.549.291,83 EUR für Grund und Boden und Gebäude ausgewiesen.

Des Weiteren enthält die Bilanzposition Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 73.086,66 EUR (Vorjahr: 89.335,77 EUR) sowie geleistete Anzahlungen für geplante Umbauarbeiten an der Immobilie in Höhe von 87.774,17 EUR.

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 102.694,28 EUR (Vorjahr: 15.280,38 EUR) auf Forderungen aus Rückbürgschaften durch den Bund und das Land Berlin aufgrund von Kreditausfällen. Weitere 39.460,76 EUR (Vorjahr: 71.773,03 EUR) resultieren aus umsatzsteuerlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt und 38.451,18 EUR betreffen sonstige Forderungen.



10. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
	Stand am		Zugänge		Abgänge		Stand am
	01.01.22	U	Umbuchung	U	Umbuchung		31.12.22
	EURO		EURO		EURO		EURO
I. Immaterielle Anlagewerte							
Software	435.142,43		5.967,52		0,00		441.109,95
	435.142,43		5.967,52		0,00		441.109,95
II. Sachanlagen							
1. Grundstück	10.224.076,87		2.618,00		0,00		10.226.694,87
			0,00				
2. Bürogebäude	5.848.988,47	U	0,00		0,00		5.848.988,47
			0,00				
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.624,84		3.084,82		4.274,06		290.435,60
	0,00	U	0,00				
4. Mietereinbauten	0,00		0,00		0,00		0,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00		162,92		162,92		0,00
		U	0,00				
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	70.627,19		17.146,98		0,00		87.774,17
				U	0,00		
	16.435.317,37		23.012,72		4.436,98		16.453.893,11
		U	0,00	U	0,00		
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	5.500,00		0,00		0,00		5.500,00
IV. Wertpapiere des Anlagevermögens							
1. Schuldversch./ Festverz. Wertpapiere	14.456.577,33		13.375.889,59		6.726.337,58		21.106.129,34
2. Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00		0,00		0,00		0,00
	31.332.537,13		13.404.869,83		6.730.774,56		38.006.632,40
		U	0,00	U	0,00		

			Kumulierte Abschreibungen		Restbuchwerte	
Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am	
01.01.22			31.12.22	31.12.22	31.12.21	
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	
432.155,37	3.336,96	0,00	435.492,53	5.617,42	2.986,86	
432.155,37	3.336,96	0,00	435.492,53	5.617,42	2.986,86	
0,00	0,00	0,00	0,00	10.226.694,87	10.224.076,87	
350.921,86	175.469,65	0,00	526.391,51	5.322.596,96	5.498.066,61	
202.289,07	19.333,93	4.274,06	217.348,94	73.086,66	89.335,77	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	162,92	162,92	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	87.774,17	70.627,19	
553.210,93	194.966,50	4.436,98	743.740,45	15.710.152,66	15.882.106,44	
0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00	
510.342,85	1.869.504,59	125.743,10	2.254.104,34	18.852.025,00	13.946.234,48	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.495.709,15	2.067.808,05	130.180,08	3.433.337,32	34.573.295,08	29.836.827,78	

Passiva

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 159.220,79 EUR (Vorjahr: 223.367,59 EUR) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 260.676,89 EUR (Vorjahr: 130.607,88 EUR) auf Verbindlichkeiten gegenüber Bund und Land aus beigetriebenen Regressforderungen.

4. Rückstellungen

Die Position andere Rückstellungen enthält im Wesentlichen Rückstellungen für erkennbare Bürgschafts- und Garantierisiken in Höhe von 14.101.796,21 EUR und 1.794.294,34 EUR für latente Kreditrisiken.

Die in 2012 getroffene Entscheidung, auf die Hereinnahme von Risikolebensversicherungen zu verzichten, wurde im Berichtszeitraum für neue Engagements zurückgenommen. Die in Vorjahren gebildete pauschale Rückstellung in Höhe von 871.000,00 EUR steht auch weiterhin zur Absicherung für Risiken zur Verfügung, die für Bestandsengagements aus der ursprünglichen Entscheidung entstehen können.

Angaben unter dem Bilanzstrich

Der Gesamtbetrag der am 31.12.2022 valutierenden Bürgschaften und Garantien beträgt nach Abzug der Einzelrückstellungen und Pauschalwertberichtigung 262.890.379,86 EUR. Das Eigenobligo der Bürgschaftsbank beträgt per 31.12.2022 nach Abzug der bestehenden Rückbürgschaften von Bund und Land 66.026.268,29 EUR.

Unter den unwiderruflichen Kreditzusagen werden bereits zugesagte, aber am Bilanzstichtag noch nicht valutierende Bürgschaften in Höhe von 20.686.499,30 EUR ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Zinserträge

In den Zinserträgen sind negative Zinsen in Höhe von 17.094,69 EUR (Reduktion des Zinsertrages) enthalten.

2. Provisionserträge

Ausgewiesen werden laufende Entgelte in Höhe von 6.287.381,18 EUR und Bearbeitungsgebühren in Höhe von 1.556.482,80 EUR.

4. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge in Höhe von 698.112,02 EUR aus der Geschäftsbesorgung für die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH und 49.787,50 EUR aus der Geschäftsbesorgung im Rahmen des „Mikromezzanin-fonds Deutschland“ enthalten.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten aus dem Risikoübernahmegeschäft von 6.156,10 EUR und für variable Vergütung von 4.876,88 EUR ausgewiesen.

Des Weiteren werden Erträge von 11.844,24 EUR aus Sachbezügen der Überlassung betrieblicher Kraftfahrzeuge, Erträge von 12.881,33 EUR aus Vermietung und Verpachtung sowie Erträge von 29.794,07 EUR aus Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) ausgewiesen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 33.363,58 EUR für Nachzahlungen von Nebenkosten der Verwaltung ausgewiesen.

11. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken

Im Berichtsjahr wurden 750.000,00 EUR dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zugeführt.

12. Jahresüberschuss

Der für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Jahresüberschuss von 108.952,39 EUR wurde gemäß Gesellschaftsvertrag in die satzungsmäßige Rücklage eingestellt.

Sonstige Angaben

Der Abschlussprüfer hat für das Geschäftsjahr 2022 nach § 285 Nr.17 HGB Abschlussprüferleistungen erbracht. Hierfür wurde ein Honorar in Höhe von 42.900,00 EUR vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 31.047,76 EUR resultieren aus einem abgeschlossenen Pachtvertrag der Bank mit einer Laufzeit bis Mai 2027 und zwei Kfz-Leasingverträgen mit einer Laufzeit bis September bzw. November 2023.

D. Sonstige Angaben

Die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 5041 B eingetragen.

In 2022 wurden durchschnittlich 26 Arbeitnehmer:innen (vier Prokurist:innen und 22 kaufmännische Angestellte) beschäftigt.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Steffen Hartung, Berlin
Herr Peter Straub, Berlin.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Veröffentlichung des Offenlegungsberichts gemäß Art. 435 ff. CRR der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH erfolgt auf der Homepage der Bank (be.ermoeglicher.de).

Dem Aufsichtsrat gehörten 2022

Frau Dr. Caroline Toffel
Mitglied des Vorstandes der
Berliner Volksbank eG
Vorsitzende

Herr Olaf Schulz
Generalbevollmächtigter Privat- und Firmenkunden der
Berliner Sparkasse
stv. Vorsitzender

Herr Christian Breckwoldt
Organisationsdirektor der
SIGNAL IDUNA Gruppe
Organisationsdirektion Nord/Ost

Herr Nils Busch-Petersen
Hauptgeschäftsführer des
Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V. (HBB)

Herr Andreas Roth
Niederlassungsleiter Firmenkunden
Berlin & Großkunden Ost,
Mitglied der Geschäftsleitung der
Commerzbank AG – Mittelstandsbank Mitte/Ost

Herr Henrik Vagt
Geschäftsführer Wirtschaft & Politik der
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Frau Grit Westermann
Mitglied des Vorstandes/Sprecherin der
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Herr Jürgen Wittke
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Berlin

an.

Stellvertretende Mitglieder des Aufsichtsrates waren

Herr Christian Andresen
Präsident des
Hotel- und Gaststättenverbandes
Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)

Herr Michael Dehnert
Leiter Kompetenzzentrum Berlin der
INTER Versicherungsgruppe

Herr Thomas Killius
Direktor/Bereichsleiter Firmenkunden der
Berliner Volksbank eG

Herr Till Kraetzer
Bereichsleiter Starter Center und Start-ups der
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Herr Arne Lingott
Abteilungsleiter Betriebsberatung der
Handwerkskammer Berlin

Herr Daniel Mohaupt
Mitglied des Vorstandes der
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Herr Karsten Scherff
Direktor Firmenkunden der
Deutsche Bank AG Corporate Bank

Herr Bartho Schröder
Direktor/Leiter Kunden- und Produktmanagement der
Berliner Sparkasse

An die Mitglieder des Aufsichtsorgans
wurden Aufwandsentschädigungen von
insgesamt 18.917,65 EUR gezahlt.

Berlin, 22. März 2023

**BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH**

Steffen Hartung

Peter Straub



Genial auf allen Ebenen – LVL – World of Gaming ist Berlins neuer Tempel für Gaming und E-Sports. lvl.global

Das Gesamtpaket stimmt: Im LVL gibt es auch Gastronomie, mehrere Shops und verschiedene Produktionsstudios. Die Zukunft kann also beginnen ...

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin (im Folgenden „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §§ 340k, 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Davon werden uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §§ 340k, § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht

mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 31. März 2023

AWADO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Katja Hampe **Holger Rosenhagen**
Wirtschaftsprüferin **Wirtschaftsprüfer**

Statistik für das Geschäftsjahr 2022



Bürgschaften und Garantien

1. Antragseingang – inkl. BoB*-Programm

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Einzelhandel	49	32	22.040,0	11.683,2	16.712,0	8.822,6
Großhandel	15	19	9.944,0	12.589,7	7.420,2	9.381,8
Handwerk	36	30	17.289,5	14.126,8	12.785,5	10.910,0
Industrie	12	32	6.520,6	18.155,5	4.648,9	13.451,9
Dienstleistungen	140	123	88.834,1	59.831,8	65.382,7	45.215,6
Freie Berufe	15	15	8.782,2	7.987,3	6.910,8	6.249,6
Gesamt	267	251	153.410,4	124.374,3	113.860,1	94.031,5

2. Genehmigte Anträge nach Gewerbebezweigen – inkl. BoB*-Programm

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Einzelhandel	40	32	12.103,0	12.143,2	9.272,4	9.135,6
Großhandel	12	16	9.994,0	9.839,7	7.655,2	7.166,8
Handwerk	34	24	16.260,5	12.528,5	12.007,6	9.683,8
Industrie	10	26	6.368,0	14.301,5	4.560,4	10.725,5
Dienstleistungen	119	97	56.898,6	41.812,1	42.948,0	32.064,4
Freie Berufe	13	12	6.582,2	4.177,3	5.150,8	3.341,9
Gesamt	228	207	108.206,3	94.802,3	81.594,4	72.118,0

3. Genehmigte Anträge nach Existenzgründungsvorhaben und Vorhaben bestehender Unternehmen

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Existenzgründer	120	87	50.229,8	31.273,1	39.254,5	24.208,8
Bestehende Unternehmen	108	120	57.976,5	63.529,2	42.339,9	47.909,2
Gesamt	228	207	108.206,3	94.802,3	81.594,4	72.118,0

*Bürgschaftsantrag ohne Bank

4. Genehmigte Bürgschaften und Garantien nach Finanzierungspartnern

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Sparkassen	88	74	33.417,7	34.331,2	24.356,8	25.534,9
Genossenschafts- banken	64	53	31.164,0	22.225,0	23.968,6	17.250,7
Privates Bank- gewerbe	57	48	31.939,6	21.807,7	24.132,5	16.548,6
Leasing- gesellschaften	0	2	0,0	2.598,4	0,0	1.818,9
Mittelst. Beteili- gungsgesellschaft	19	30	11.685,0	13.840,0	9.136,5	10.964,9
Intern genehmigte BoB *)	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	228	207	108.206,3	94.802,3	81.594,4	72.118,0

5. Geleistete Ausfälle

	Anzahl		Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR		geleistete Ausfallzahlung TEUR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Einzelhandel	10	7	1.795,1	996,7	1.301,9	676,3
Großhandel	5	6	1.065,4	657,2	626,5	442,9
Handwerk	2	1	389,2	135,2	311,3	103,6
Industrie	3	2	185,9	176,2	155,4	126,0
Dienstleistungen	9	17	1.113,4	2.992,8	817,7	2.337,7
Freie Berufe	0	1	0,0	1.105,5	0,0	884,4
Gesamt	29	34	4.549,0	6.063,6	3.212,7	4.570,9

Zählung der Verträge nur im Jahr der 1. Zahlung, Nachzahlungen werden nur im Volumen berücksichtigt.
(In der Aufsummierung kommt es zu Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.)

6. Neugeschäft der letzten 5 Jahre

	Anzahl	Kredit-/Beteiligungsbetrag TEUR	Bürgschafts-/Garantiebetrag TEUR
2018	246	80.276,1	57.415,4
2019	253	92.645,4	67.011,8
2020	308	95.038,0	72.040,4
2021	207	94.802,3	72.118,0
2022	228	108.206,3	81.594,4
Gesamt	1.242	470.968	350.180

7. Sonstige statistische Angaben

	2022	2021
Durchschnittlicher Betrag Kredit/Beteiligung in TEUR	474,6	458,0
Durchschnittlicher Betrag Bürgschaft/Garantie in TEUR	357,9	348,4
Ausfallquote in % (Ausfallanteil BBB bezogen auf das Gesamtbligo)	1,1	1,7
Arbeitsplatzeffekte:		
geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze	4.029	5.890
davon Ausbildungsplätze	83	157
Gesamtvorhaben, die mit Bürgschaften/Garantien umgesetzt wurden (in TEUR)	143.604	147.467



Impressum

**BBB Bürgschaftsbank
zu Berlin-Brandenburg GmbH**
Franklinstraße 6
10587 Berlin

Telefon 030-311 00 4-0
Telefax 030-311 00 4-55
info@buergschaftsbank.berlin
be.ermoeglicher.de

Gestaltung und Umsetzung:
Kaiserwetter GmbH
www.kaiserwetter.de

